Franz Xaver Müller

Priester - Musiker - Mensch



Ein großer Mensch stand am 3. und 4. Februar im Zentrum zweier berührender Veranstaltungen in der Pfarrkirche und im Franz Xaver Müller Haus in Dimbach - Augustiner Chorherr im Stift St. Florian, Priester und Domkapellmeisters Franz Xaver Müller (1870-1948).

Am Freitag, den 3. Februar, genau am 75. Todestag von Müller, wurde von Christoph Lettner, Melanie Janz und Christian Hochgatterer in der alten Stube im Franz Xaver Müller Haus bei Kerzenlicht und eingeheiztem

Kachelofen das Leben des kleinen Franzl in Dimbach sowie die wichtigsten Stationen seines umfangreichen Wirkens eindrucksvoll zum Leben erweckt. Man

konnte förmlich den positiven Geist des großen Meisters spüren und hatte manchmal das Gefühl. als würde er persönlich anwesend sein. Aber auch die aroße Sorge und Obsorge von Franz Xaver Müller um seine engsten Verwandten in Grein, Dimbach und Waldhausen standen im Mittelpunkt Lesung. Die heimelige Stimmung und perfek-

te Vortragsweise der Sprecher versetzten die Zuhörer, darunter

auch den Groß-Neffen von Müller, Karl Haider aus Bad Kreuzen, in eine besondere Stimmung. Von Haider stammen auch die sieben Bananenschachteln mit Briefen. Bildern und Dokumenten, die von Christoph Lettner aus Grein in teils mühevoller und langwieriger Arbeit für die szenische Lesung aufbereitet wurden.



Christoph Lettner, Melanie Janz, Christian Hochgatterer (Foto: Bruno Brandstetter)



Ein Teil der Gäste am 3. Februar in der Stube des Franz Xaver Müller Hauses (Foto: Romana Achleitner)

Bürgermeister Manfred Fenster, Kons. Karl Haider, Christoph Lettner, Melanie Janz, Christian Hochgatterer, Kons. Karl Hahn (v.l.) (Foto: Romana Achleitner)

Um beiden wichtigen Orten Müllers in Dimbach einen gebührenden Platz einzuräumen, fand die große öffentliche Aufführung der szenischen Lesung mit Musik und Bildern am 4. Februar zweigeteilt in der Pfarrkirche und im Franz Xaver Müller Haus statt. Die Anwesenheit von Prälat Mag. Johannes Holzinger vom Stift St. Florian, der in der Kirche zu den Klängen eines Bläserstückes eine Gedenkkerze für Müller entzündete, und der Besuch hochrangiger Historiker und vieler Gäste aus Dimbach und Umgebung geben Zeugnis vom großteils unterschätzten Stellenwert Müllers als Mensch. Priester



Gerhard Kastenhofer, Heinz Luger, Franz Offenthaler, Agnes Freinschlag, Andreas Fichtinger, Karl Hahn (v.l.) (Foto: Robert Zinterhof)



begnadeter Musiker!" Die szenische Lesung brachte den Beweis für diese Worte.

Für die Technik und die Film- und Fotoaufnahmen waren StrudengauTV (Franz Leitner), Eventtechnik Dimbach (Gerhard Eletzhofer), Heinrich Hahn, Rudolf Rafetseder und Romana Achleitner zuständig. Seitens der Presse war von der Bezirksrundschau Robert Zinterhof anwesend. Das Organisationsteam um Bürgermeister Manfred Fenster,



Sonja Leimhofer (Foto: Robert Zinterhof)

finanziellen Beitrag. Ein besonderer Dank gilt Christoph Lettner, der als Vorbereiter, Aufbereiter und Motor dieser Veranstaltung zu nennen ist.

Ziel der Veranstaltungen soll es sein, die Bedeutung und die trotzdem zutiefst menschliche Seite unseres großen Dimbachers aufzuzeigen und vielleicht sogar in die heutige Zeit zu übertragen. Erfolg und Menschlichkeit sind kein Widerspruch, die Herkunft kein Hindernis, wenn die Einstellung stimmt.



Prälat Johannes Holzinger aus St. Florian, der in der Kirche eine Gedenkkerze aus Anlass des 75. Todestages von Franz Xaver Müller entzündete, Christoph Lettner, Melanie Janz, Christian Hochgatterer (Foto: Rudolf Rafetseder)

Großteils bisher unveröffentlichte Briefe, Zeitungsartikel, Dokumente und Fotos ließen tief in die Seele des privaten Franz Xaver Müller blicken und einen großartigen Menschen erkennen. In einem Artikel aus dem "Linzer Kirchenblatt" vom 15.2.1948 heißt es: "Müller war ein guter Mensch, ein ganzer Priester, ein

Kons. Karl Hahn und VzBgm. Christoph Leitner wurde von den Mitgliedern des Kulturausschusses mit Obmann Fritz Hofer tatkräftig unterstützt. Danke allen beteiligten Personen sowie auch der Familie Sponseiler für die Unterstützung im kirchlichen Bereich und der Lagerhausgenossenschaft Grein für den großen

Um allen, die wegen des begrenzten Platzes im Franz Xaver Müller Haus für die Aufführung keine Eintrittskarte mehr bekommen konnten, die Möglichkeit zu geben, diese sehenswerte Lesung besuchen zu können, wird ein weiterer Aufführungstermin geplant.

Kons. Karl Hahn